



Deutsches Haus

Offizielle Ankündigung

Sonntag, 16. April

Stiftungsfest des Süd-Omaha Plattdeutschen Vereins

Sonntag, den 23. April

Grosser Oster-Ball des Damen Kegel-Klub

Sonntag, den 30. April

Ball des Schiller Camp 304, W. O. W.

Unerhörte Deutschenheze.

„Fünfhundert „prominente“ Amerikaner sympathisieren mit den Alliierten.“

Bevorstehenden wird die amerikanische Neutralität, wie sie von Präsident Wilson erklärt wurde, verletzt. — Man erhofft einen Sieg der Alliierten, die angeblich für „Freiheit“ und „Zivilisation“ kämpfen. — Der deutsche Militarismus wird als die größte Gefahr hingestellt und ein deutscher Sieg für ein Verhängnis erklärt.

Am Montag, den 17. April 1916, wird in den englisch-amerikanischen Zeitungen und gleichzeitig auch in der englischen, französischen und übrigen alliierten Presse der unten abgedruckte „Aufruf an die Völker der alliierten Nationen“ erscheinen. Verfaßt ist derselbe von einem Komitee, das aus folgenden Herren besteht: Morton Prince, 51 Devonshire Street, Boston, Mass.; Josiah Boyce, Lawrence Abbott, Ralph A. Cran, Paul S. Hanns, Muncie Smith, William Roscoe Thayer, Robert Grant, Blis Berry, Lawrence Godwin, S. Langford Warren und Owen Winter.

Unterzeichnet ist der Aufruf ausserdem noch von 500 hervorragenden Amerikanern, die allerdings zum grössten Teil in den Neuen Weltländern wohnen. Trotzdem sind 42 verschiedene Staaten der Union unter ihnen vertreten. Ueber 150 von ihnen sind Geschäftsmänner oder gehören juristischen Kreisen an. Unter ihnen befinden sich Mitglieder der Bundes- und der verschiedenen staatlichen Regierungen, Richter, Diplomaten und Personen, die in Konularbeziehungen stehen. Auch Mitglieder des Kabinetts, ehemalige Gouverneure und Senatoren, Eisenbahnpäsidenten, Bankiers und Journalisten haben mit unterzeichnet. Der geistliche Stand ist durch 32 Bischöfe und andere höhere Beamte vertreten. Auch finden sich darunter Professoren der Universitäten Harvard, Princeton, Columbia, Cornell, Pennsylvania, Michigan, Illinois, Chicago, Northwestern, Indiana, John Hopkins, Yale und Dartmouth. Die Liste weist über 20 Universitäts- und Collegepräsidenten auf, sowie wohlbekannte Autoren, Schauspieler, Maler, Bildhauer und Architekten.

Ohne seine eigene Rechtfertigung bloßzustellen und seine Selbstachtung zu verlieren, kann es die Maske der Neutralität nicht weiter tragen. Darum erscheint es angebracht und notwendig, daß die amerikanische öffentliche Meinung in festerer Form zum Ausdruck kommt.

Die Hauptzeitpunkte sind uns lange bekannt, die Sache der teutonischen Verbündeten im besonderen ist ausführlich erörtert worden. Die fähigsten deutschen Schriftsteller und Professoren haben mit großer Verehrung den deutsch-österreichischen Standpunkt vertreten. Zahlreiche deutsche Schriftsteller haben weite Verbreitung gefunden, und eine tatkräftige, manchmal sogar hinterlistige deutsche Propaganda ist in weitem Masse in den Ver. Staaten getrieben worden.

Das amerikanische Urteil hat sich mit Bedacht gebildet und gründet sich zum großen Teil auf ein sorgfältiges Studium deutscher Schriften und deutscher Berichte über die strittigen Punkte. Die Unterzeichner dieses Aufrufs haben nicht vergessen, wie sehr Deutschland in der Vergangenheit zu dem gemeinsamen Schatz moderner Zivilisation beigetragen hat; wir alle sind uns dessen bewußt, wieviel wir Deutschland schulden; viele von uns haben zu ihrem Vorteil eine deutsche Erziehung genossen; einige sind deutscher Abstammung. Aber die Wohlfahrt der Zivilisation, für die Deutschland so viel getan hat, und Deutschlands eigene höchste Interessen verlangen, daß in diesem Kampfe Deutschland und Österreich-Ungarn unterliegen. Voll Vertrauen und Hoffnung erwarten wir einen solchen Ausgang.

Wir betrachten die Invasion Belgiens als ein Verbrechen, das niemals gerechtfertigt werden kann. Sie wird ein Schandfleck in der Geschichte Europas bleiben. Das amerikanische Gewissen schreit laut auf und protestiert gegen eine Vergewaltigung der Zivilisation, wie sie eure Hände begangen haben, und gegen eine Art und Weise der Kriegführung, die sich sowohl über das Völkerrecht als auch über jedes Geis der Menschlichkeit hinwegsetzt.

Die Unverschämtheit von Verträgen, die Rechte der kleinen Nationen, die Frage, ob Militarismus oder Zivilisation herrschen soll, alles das hängt von der endgültigen Entscheidung ab. Ein Frieden, der Belgien nicht dem belgischen Volke und seiner Regierung zurückgibt, der diesem Lande nicht eine solche Entschädigungssumme verschafft, daß das Volk instand ist, die zerstörtesten Städte und Dörfer wieder herzustellen und seinen blühenden Wohlstand wieder zu erlangen, ein Frieden, der die Rechte der kleineren Nationen in Europa nicht anerkennt, ein Frieden, der nicht gewährleistet, daß ein solches Unglück nie der gegenwärtige Krieg sich nicht wieder ereignet, ein Frieden, der das alles nicht zustande bringt, würde ein Verhängnis sein, aber kein Segen.

Und deshalb, weil wir glauben, daß ein Erfolg Großbritanniens, Frankreichs, Italiens und Russlands die Wiederherstellung Belgiens und Serbiens und die Unterdrückung des Militarismus bedeutet, erhoffen wir ein dementsprechendes Auskommen. Daraus, ob diese Hoffnung in Erfüllung geht, hängt, wie wir glauben, der Fortbestand der Zivilisation ab.

Wie oben erwähnt, ist dieser Aufruf von 500 amerikanischen Bürgern unterzeichnet. Wir entnehmen der Liste folgende bekannte Namen von Chicago:ern:

- Arthur I. Aldis, Mitglied des Art Instituts Chicago; Prof. James A. Angell, Dekan der Universität Chicago; Prof. D. S. Basor, Northwestern Universität; Cranston; Clarence A. Burtin, Rechtsanwalt, Chicago; S. C. Charleis-Zanlor, Schriftsteller, Chicago; Chas. Edw. Cheney, Bischof (Prot. Episc.), Chicago; Prof. Henry Cren, Northwestern Universität; Prof. D. A. Curtis, Northwestern Universität; Geo. A. Dorfen, Schriftsteller, Chicago, früherer Präsident der hiesigen Geographischen Gesellschaft; Danlin Garland, Schriftsteller, Chicago; Prof. H. S. Grant, Northwestern Universität; Prof. Wm. Gardner Sale, Chicago Universität; Abraham S. Davis, Präsident der Northwestern Universität; B. Gelabird, Architekt;

George A. Eckles

Kandidat für Richter des Municipal-Gerichts Parteilos

Primärwahlen, 18. April. Praktiziert 30 Jahre in allen Gerichten Nebrasas. Viele Jahre City- und County Anwalt in Nebraska; kam vor 46 Jahren als Anwalt nach Nebraska; 18 Jahre Aufsichtsrat und Sekretär einer Akademie; 8 1/2 Jahre im Regierungsamt. Verdiente keinen Lebensunterhalt seit seinem 8. Jahre. Befähigt für Richter in irgend einem Gericht in Nebraska.

MYRON L. LEARNED

Kandidat für Distrikt-Delegat zur Republikanischen National-Konvention

auf der republikanischen Konvention in Chicago nur den besten Einfluß ausüben, weshalb er erwünscht werden sollte.

Gould Diets für Delegat. Gould Diets ist Kandidat für Delegat dieses Distrikts zur republikanischen National-Konvention. Er war einer der eifrigsten Befürworter des Gesetzes, welches der Stadt Omaha das Recht gab, seine Vorort einzuzugemeinden. Wo immer es sich um die Vergrößerung Entwicklung Omahas handelt, kann man ihn an der Spitze der Bewegung treffen, wo er dann das gefestete Ziel mit Anspannung aller Kräfte zu erreichen sucht. Herr Diets erhielt während seines Aufenthaltes in Jacksonville, Fla., die Aufforderung von seinen Freunden, als Kandidat für Delegat dieses Distrikts aufzutreten, doch hatten in der Zwischenzeit schon acht Personen ihre Applikation für dieses ehrenvolle Amt eingereicht. Herr Diets wird die Konvention auf jeden Fall besuchen, doch würde er es vorziehen, dies in amtlicher Eigenschaft zu tun.

Er paßt die Gläser an!

J. H. PHILLIPS, registrierter Optometrist

Kommen Sie und lassen Sie sich Augengläser anpassen, die richtig sind. Mäßige Preise. Arbeit garantiert.

PHILLIPS OPTICAL CO.

807—9 Brandeis Bldg. Omaha, Neb.

Luxus Mercantile Company

General-Agenten

Ist ein ideales Gebräu, erfrischend und wohlbe kömlich, es tut Ihrem Körper wohl!

Telephonieren Sie Douglas 1889 und lassen Sie sich eine Kopie heimbringen.

Ed. Maurer's Restaurant

1306-1308 Farnam Straße

Cafe für Damen in Verbindung

Importierte u. einheimische Biere u. Weine

Metz Beer

THE OLD RELIABLE

W. J. S. WOBODA RETAIL DEALER

PHONE DOUGLAS 222. OMAHA, NEB.

Fremont Brewing Co.

FREMONT, NEB.

Ueberzeugen Sie sich selbst!

ob das Fremont PILSENER u. HOFBRAU nicht das beste Bier ist an Reinheit, Güte u. Geschmack!

Es ist nach echt altdeutscher Methode gebraut und deshalb klar, perlend, erfrischend!

Frägt immer danach, haltet eine Kiste dabei!